

---

# ***Testatsexemplar***

Dassault Systemes Deutschland GmbH  
Stuttgart

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum  
31. Dezember 2022

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
ABSCHLUSSPRÜFERS





## **Inhaltsverzeichnis**

## **Seite**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2022.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2022.....	7
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1



## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

### I. Der Konzern

Dassault Systèmes ist ein weltweit tätiger Software Konzern mit 22.523 Mitarbeitern. Dieser unterstützt mehr als 300.000 Kunden aller Größen in allen Industrien und in mehr als 130 Ländern durch Softwarelösungen, Dienstleistungen und Bereitstellung der Plattform.

Dassault Systèmes ist ein global führendes Unternehmen in nachhaltiger Innovation. Wir bieten virtuelle Zwillinge, die es unseren Kunden ermöglichen, auf unserer kollaborativen Plattform Produkte und Dienstleistungen für eine nachhaltigere und erstrebenswerte Welt in den folgenden Bereichen zu entwickeln: verarbeitende Industrie, Life Sciences & Gesundheitswesen, Infrastruktur & Stadtentwicklung.

Die Darstellung der realen Welt, die auf wissenschaftlichen Gesetzen und mathematischen Modellen basiert und die virtuelle Modellierung, Simulation und Visualisierung kombiniert, ermöglicht es, neue Konzepte oder Prozesse vorzustellen, zu entwerfen und umzusetzen.

Dassault Systèmes hilft seinen Kunden bei der Bewältigung ihrer anspruchsvollsten Herausforderungen der letzten zehn Jahre:

- Wie kann man Städte zu großartigen Orten zum Leben und Arbeiten machen?
- Wie kann man für den gesamten Planeten und für jeden Einzelnen sorgen?
- Wie kann man klinische Studien durchführen, um einen Impfstoff in weniger als einem Jahr auf den Markt zu bringen?
- Wie kann man den gesamten Lebenszyklus von Produkten gestalten?
- Wie kann man nachhaltige Kaufentscheidungen treffen?
- Wie bereiten wir die Arbeitskräfte der Zukunft auf die Arbeitsplätze der Zukunft vor?
- Wie entwickelt man neue Paradigmen der wissenschaftlichen Beobachtung und des Denkens?

Die Branchenlösungen von Dassault Systèmes bieten die Möglichkeit, Produkte in 3D zu konzipieren, zu simulieren, zu erleben und zu fertigen. Dassault Systèmes möchte mit seinen Lösungen jeden in die Lage versetzen, ein Produkt über den gesamten Lebenszyklus vom Konzept über den Entwurf, die Konstruktion, Fertigung, den Kundeneinsatz, die Instandhaltung bis zur Entsorgung in 3D zu konzipieren, bauen, auszutauschen und zu erleben. Die **3DEXPERIENCE**

Plattform unterstützt alle DS Markenanwendungen und stellt umfassende Funktionen in den Bereichen 3D-Modellierung, Content und Simulation, Fertigung, soziale und vernetzte Innovation sowie Datenintelligenz bereit.

Die Branchenlösungen von Dassault Systèmes umfassen Anwendungen, Dienstleistungen und Methoden, die den spezifischen Anforderungen der Kunden in den elf Branchen Fahrzeugbau und Mobilität, Luft- und Raumfahrt, Maschinen- und Anlagenbau, Schiffbau, Energie- und Prozesstechnik, Verbrauchsgüter und Handel, Life Sciences (u.a. Pharma- und Biotechnologie), Hightech, Home & Lifestyle, Business Services sowie Infrastruktur und Stadtentwicklung entsprechen.

Dassault Systèmes wurde 2022 von Forbes im Ranking der innovativsten Unternehmen weltweit auf Platz 48 gelistet sowie im Forbes Global 2000 Ranking auf Platz 1097.

## **II. Das Unternehmen**

Die Dassault Systèmes Deutschland (DS D) GmbH unterstützt vertriebs- und serviceseitig ihre Kunden und Partner im deutschsprachigen Raum. Der Hauptsitz der DS D GmbH befindet sich in Stuttgart.

Die Mitarbeiter der DS D betreuen im Wesentlichen drei Bereiche: Vertrieb, R&D und Service. Die Vertriebsorganisation betreut Großkunden im Direktvertrieb als auch Vertriebspartner in den beiden indirekten Vertriebskanälen. Der direkte Vertriebskanal „Customer Solution Experience (CSE)“ betreut dabei die strategisch wichtigen Großkunden. Die beiden indirekten Vertriebskanäle „Customer Process Experience (CPE)“ und „Customer Role Experience (CRE)“ sind für die Unterstützung der Vertriebspartner zuständig, über welche die DS Gruppe ihre Softwareprodukte vertreibt. Ausserdem gibt es noch spezielle Vertriebskanäle für den Life Science Bereich (LSE) und den Online Sales Channel.

Im R&D Bereich werden unsere Softwarelösungen entwickelt, ausgebaut und ergänzt. Der dritte Bereich ist der Service. Diese Abteilung unterstützt vornehmlich beim Kunden mit Projektteams die Umsetzung und Anwendung der Produkte der DS Gruppe durch Dienstleistungen.

Die wesentlichen Steuerungsgrößen (KPIs) sind dabei Umsatz und das Ergebnis vor Sondereffekten.

### **III. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

#### **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung**

Das Institut für Weltwirtschaft Kiel (IfW) stellte im Konjunkturbericht (2023/Q1) fest, dass die Erholung der Weltwirtschaft von den Auswirkungen der Corona-Pandemie im Jahr 2022 unter dem Eindruck hoher Energiepreise und großer Unsicherheit zu Ende gegangen ist. Die weltwirtschaftliche Expansion schwächte sich im Jahr 2022, bei allerdings unstem Verlauf, insgesamt deutlich ab. Im Schlussquartal legte die globale Wirtschaftsleistung erneut nur wenig zu. Bremsend wirkten die gestiegenen Energiepreise, die deutlich restriktivere Geldpolitik als Reaktion auf die hohe Inflation sowie die strikten Maßnahmen in China zur Eindämmung von Corona-Infektionswellen. Im Jahresergebnis erhöhte sich die Weltproduktion mit 3,2 Prozent zwar in etwa so stark wie im mittelfristigen Trend; im Schlussquartal lag sie aber nur noch um 1,8 Prozent höher als ein Jahr zuvor.

Die Industrieproduktion gab zum Jahresende auf breiter Front nach. Der Anstieg der globalen Industrieproduktion, der im Sommer 2022 recht schwungvoll gewesen war, setzte sich im Herbst nicht weiter fort. Vielmehr ging die industrielle Erzeugung sowohl in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch in den Schwellenländern im vierten Quartal leicht zurück.

Die Inflation hat ihren Höhepunkt zwar wohl überschritten, ist aber nach wie vor stark erhöht. Der Preisauftrieb hat sich, im Vergleich zu den historischen Höchstwerten, die er im Verlauf des Jahres 2022 erreicht hatte, inzwischen etwas abgeschwächt. Seit Oktober 2022 ist die Inflationsrate in den G7-Ländern von 8,4 Prozent auf 7,4 Prozent (Januar) gesunken.

Die deutsche Wirtschaftsleistung ist im Schlussquartal 2022 gemäß des Statistischen Bundesamts gegenüber dem Vorquartal preis-, kalender- und saisonbereinigt leicht um 0,4 % zurückgegangen. Damit stellte sich die wirtschaftliche Dynamik zum Jahresende etwas schwächer dar als zunächst angenommen. Entsprechend wurde vom Statistischen Bundesamt auch das BIP-Jahresergebnis 2022 auf 1,8 % korrigiert. Vor allem der private Konsum und die Investitionen dürften sich im vierten Quartal schwächer entwickelt haben. Bei den privaten Haushalten dämpfen die Preissteigerungen und die damit verbundenen Kaufkraftverluste. Das wirkt sich auch auf die konsumnahen Dienstleistungsbereiche aus. Angesichts der unsicheren wirtschaftlichen Perspektiven und steigenden Zinsen könnten auch Investitionsprojekte zunächst zurückgestellt werden.

Die Lage in der Industrie hat sich zum Jahresende spürbar abgeschwächt. Besonders die energieintensiven Branchen drosselten abermals ihre Produktion. Im Baugewerbe dürften sich neben der kalten Witterung Mitte Dezember auch die steigenden Zinsen und weiterhin hohen Materialkosten negativ ausgewirkt haben. Positive Signale kommen von den zuletzt gestiegenen Auftragseingängen in der Industrie, die laut Umfragen optimistischeren Geschäftsaussichten in allen Branchen sowie die abnehmenden Materialengpässe.

## **Branchenentwicklung**

Laut Market Analysis Report für 2022 von CIMdata, einer Marktforschungsfirma, ist der PLM Markt im Jahr 2021 stark gewachsen. Die Marktanalyse von CIMdata zeigt auf, dass auch für das Jahr 2022 ein Marktwachstum erwartet wird. Der PLM-Markt ist 2021 auf 60,6 Milliarden US Dollar angewachsen, was einem Wachstum von 11,9 % im Vergleich zu 2020 entspricht.

CIMdata erwartet, dass der PLM-Markt sein starkes Wachstum fortsetzen wird. Die globalen Trends, die das PLM-Wachstum vorantreiben, wie intelligente, vernetzte Produkte, Industrie 4.0, die Einführung von cloudbasierten Lösungen und der Einsatz neuer Materialien und Fertigungsverfahren, um nur einige zu nennen, bleiben bestehen und werden sich wahrscheinlich noch verstärken. Der gesamte PLM-Markt ist im Jahr 2022 voraussichtlich um 8% gewachsen.

Weiterhin tragen auch übergreifende Trends wie intelligente, vernetzte Produkte, digitale Transformation und Industrie 4.0 trugen zu den guten Aussichten für die nächsten fünf Jahre und darüber hinaus bei.

## **IV. Geschäftsverlauf und Ertrags-, Vermögens-, Finanzlage**

### **1. Geschäftsverlauf**

Durch die in 2022 weiterhin weltweit andauernde Corona-Pandemie und den Ukrainekrieg hat die DS D bereits in der Vergangenheit entsprechende Maßnahmen ergriffen, welche durch die im Jahr 2022 weiter andauernde Situation auch im abgelaufenen Geschäftsjahr Anwendung gefunden haben. Dazu gehörte unter anderem die im Folgenden genannten Maßnahmen. Die DS D hat sichergestellt, dass alle wesentlichen Funktionen im Unternehmen auch ohne Präsenz in den Geschäftsräumen zuverlässig weitergeführt werden konnten. Dazu wurden auf Basis eines konzernweiten Risk-Recovery-Plans für alle Bereiche eine Kontinuitätsanalyse durchgeführt und daraus resultierende Maßnahmen beschlossen und umgesetzt. Außerdem wurden analog zu den politischen Empfehlungen die Mitarbeiter motiviert vorzugsweise von Zuhause aus zu arbeiten. Gleichzeitig wurde in die IT-Infrastruktur investiert, um die Kommunikation und Teamarbeit



konzernweit sicherzustellen. Die intensive Nutzung der eigenen 3DEXPERIENCE Plattform erhöhte hier die Flexibilität der Organisation und die Schnelligkeit in der Umsetzung der Maßnahmen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren hieraus keine signifikanten Auswirkungen auf das operative Ergebnis zu verzeichnen.

Das Ergebnis nach Steuern ohne sonstige Steuern betrug im Geschäftsjahr Mio. EUR -1,0 (Vorjahr Mio. EUR -21,6).

## **2. Ertrags-, Vermögens-, Finanzlage**

### **a) Ertragslage**

#### **Umsatzentwicklung**

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Umsatzerlöse um rd. 3,8%, respektive Mio. EUR 11,9 von Mio. EUR 317,4 auf Mio. EUR 329,3 gestiegen. Die erzielten Umsätze teilen sich auf folgende Geschäftsfelder auf:

- Die Softwareumsätze stiegen von Mio. EUR 235,1 auf Mio. EUR 239,2, welche im Wesentlichen aus dem Direktvertrieb (CSE) resultieren. Der Hauptanteil des Anstiegs entfiel auf die Segmente „Fahrzeugbau und Mobilität mit Mio. EUR 7,1 und Marine & Offshore mit Mio. EUR 2,0 welches den Rückgang in anderen Industriesegmenten wie Aerospace & Defense mit Mio. EUR 4,5 kompensierten. Dabei belaufen sich die Wartungs- und Mietumsätze auf Mio. EUR 196,4 (Vorjahr Mio. EUR 190,1) und die Lizenzerlöse auf Mio. EUR 42,7 (Vorjahr Mio. EUR 45,0).
- Die Services/Dienstleistungsumsätze in Summe von Mio. EUR 56,4 (Vorjahr Mio. EUR 55,6) umfassen im wesentlichen Weiterverrechnungen für die Kosten u.a. des Customer Process Experience Bereichs (CPE) auf Cost-Plus Basis und sonstige Weiterverrechnungen in Höhe von Mio. EUR 29,3 (Vorjahr Mio. EUR 26,3) und Leistungen im Bereich Consulting/Implementierung von Mio. EUR 26,8 (Vorjahr Mio. EUR 29,2).

Insgesamt konnten wir unsere für 2022 geplanten Umsatzziele im mittleren einstelligen Prozentbereich eines originären Wachstums nicht ganz erreichen.

**b) Ergebnisentwicklung**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erlöse aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von Mio. EUR 2,5 enthalten.

Trotz der leicht um 1,7 % gestiegenen Softwareerlöse fielen niedrigere Lizenzabgaben an. Dies ist auf einen Anstieg der Erlöse aus der CST Brand zurückzuführen, für die die IP-Rechte von der Gesellschaft gehalten werden. Die Lizenzabgaben verringerten sich um Mio. EUR 6,7 auf Mio. EUR 121,4; dabei fielen die Aufwendungen für bezogene Waren von Mio. EUR 105,4 auf Mio. EUR 100,4 und die Aufwendungen für bezogene Leistungen fielen von Mio. EUR 22,6 auf Mio. EUR 20,9. Der Rohertrag von Mio. EUR 217,1, welcher sich aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderung und den sonstigen betrieblichen Erträgen abzüglich des Materialaufwand zusammensetzt, stieg um 9,03 % gegenüber dem Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf die im Vorjahresvergleich um Mio. EUR 7,2 höheren Kostenweiterbelastungen, den um Mio. EUR 6,7 niedrigeren Materialaufwand und die um Mio. EUR 3,7 höheren Bestandsveränderungen zurückzuführen.

Der Betriebsaufwand (Personalaufwand, Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen und sonstiger betrieblicher Aufwand) stieg von Mio. EUR 190,2 um Mio. EUR 18,6, respektive 9,79 % auf Mio. EUR 208,8. Die wesentlichen Faktoren für die Steigerung des Betriebsaufwandes sind der um Mio. EUR 11,6 (10,5 %) gestiegene Personalaufwand, die um Mio. EUR 0,6 (2,0 %) gestiegenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen, sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die sich um Mio. EUR 6,4 (12,8 %) auf Mio. EUR 55,2 erhöhten. Die Erhöhung des Personalaufwands um Mio. EUR 11,6 setzt sich im Wesentlichen aus den im Vorjahresvergleich um Mio. EUR 5,3 höheren Aufwendungen für Gehälter, die im Vergleich zum Vorjahr um Mio. EUR 0,5 höheren Aufwendungen für Vertragsaufhebungen sowie den um Mio. EUR 5,5 gestiegenen Aufwendungen für betriebliche Altersvorsorge zusammen. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beinhalten hauptsächlich die Amortisierung der IP Rechte und des Geschäfts- und Firmenwertes. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um Mio. EUR 6,4. Dies ist im Wesentlichen auf die erhöhten Aufwendungen für Marketing (Mio. EUR 1,6), Reisekosten (Mio. EUR 2,0) und Kostenweiterbelastungen von verbundenen Unternehmen um Mio. EUR 2,9 zurück zu führen.

Die Zinsaufwendungen konnten von Mio. EUR 6,4 um Mio. EUR 2,7 auf Mio. EUR 3,7 verringert werden. Dabei reduzierte sich der Zinsaufwand für die Aufzinsung der Pensionsrückstellung um

Mio. EUR 2,1 auf Mio. EUR 3,5 und die Darlehenszinsen an verbundene Unternehmen um Mio. EUR 0,9 auf Mio. EUR 0,2.

Der Jahresfehlbetrag beträgt zum 31. Dezember 2022 Mio. EUR 1,1 (im Vorjahr Mio. EUR 21,6, bedingt durch die Abschreibung auf Finanzanlagen).

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich zusammen aus:

Steueraufwand für laufendes Wirtschaftsjahr 2022	Mio. EUR 11,2
Erträgen aus der Auflösung latenter Steuern	Mio. EUR -5,5

Der Jahresfehlbetrag verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 20,5 auf Mio. EUR 1,1. Bereinigt um den Sondereffekt aus den Abschreibungen auf Finanzanlagen (Mio. EUR 18,7) im Vorjahr verbesserte sich der Jahresfehlbetrag von Mio. EUR 2,9 um Mio. EUR 1,8 auf Mio. EUR 1,1.

Das Ergebnis vor Sondereffekten liegt unter dem prognostizierten Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Kosten im Bereich der Pensionen zurückzuführen.

### c) Personal- und Sozialbereich

Die DS D GmbH beschäftigte im Jahr 2022 im Durchschnitt 1.004 Mitarbeiter (Vorjahr 994 Mitarbeiter). Bedingt durch das Andauern der Corona-Pandemie wurden die im Vorjahr entwickelten Personalkonzepte, um unsere Mitarbeiter und Geschäftspartner zu schützen und ihnen das Arbeiten unter völlig veränderten Rahmenbedingungen zu ermöglichen fortgeführt. Auf dessen Grundlage wurde im Sommer 2022 abermals eine teilweise Rückkehr ins Büro mit maximal 25 % der Belegschaft umgesetzt. Durch den Wiederanstieg der Corona-Pandemie-Kennzahlen im Herbst konnte dies nicht wie geplant gesteigert werden. Im Einklang mit den erneuten Empfehlungen der Bundesregierung hat die DS D die Mitarbeiter motiviert, wieder bevorzugt von Zuhause zu arbeiten.

Mit internen Online-Weiterbildungen mittels der konzerneigenen Plattform 3DExperience-University, Trainings zur Work-Life-Balance und Online-Team-Events gab es weiterhin Angebote zur

Stärkung der Resilienz und des Fachwissens der Mitarbeiter. Durch diese Maßnahme konnten die bereits guten „Great-Place-to-Work“-Umfrageergebnisse auch 2022 weiter gesteigert werden.

Die DS D GmbH ist nicht tarifvertragsgebunden. Alle Arbeitsverträge werden einzelvertraglich abgeschlossen.

#### **d) Vermögenslage**

Die immateriellen Vermögensgegenstände verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 30,4 auf Mio. EUR 156,2. Dies beinhaltet die Reduktion durch planmäßige Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr von Mio. EUR 30,4. Diese setzen sich im Wesentlichen zusammen aus der im Zuge der Verschmelzung der CST aktivierten IP Rechte in Höhe von Mio. EUR 16,5 sowie des aktivierten Geschäfts- und Firmenwerts in Höhe von Mio. EUR 12,5.

Das Sachanlagevermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um Mio. EUR 0,7 auf Mio. EUR 3,2 erhöht, wobei Mio. EUR 1,8 reinvestiert wurden.

Die Finanzanlagen erhöhten sich insgesamt um Mio. EUR 1,2 aufgrund des Zukaufs einer weiteren Beteiligung (MIG Microwave GmbH & Co. KG).

Das Umlaufvermögen hat sich von Mio. EUR 114,0 um Mio. EUR 3,3 auf Mio. EUR 117,2 erhöht. Die wesentliche Reduktion in Höhe von Mio. EUR 14,4 gab es bei den sonstigen Vermögensgegenständen, welche abgetretene Forderungen von verbundenen Unternehmen gegenüber dem Bundeszentralamt für Steuern in Höhe von Mio. EUR 0,2 (im Vorjahr Mio. EUR 16,0) enthalten. Die unfertigen Leistungen haben sich von Mio. EUR 18,4 auf Mio. EUR 24,7 erhöht. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sich zum Stichtag um Mio. EUR 6,2 auf Mio. EUR 78,0 erhöht haben und der Anstieg der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 5,1 auf Mio. EUR 10,9 wirkten ebenfalls gegenläufig.

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind ähnlich zum Vorjahr. Das Unternehmen ist in ein Cash Pool System der Dassault Gruppe eingebunden.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist geprägt durch den Jahresfehlbetrag in Höhe von Mio. EUR 1,1 und ergibt insgesamt eine Verringerung des Eigenkapitals auf Mio. EUR 104,4. Die Eigenkapitalquote ist auf 32,8 % gestiegen (Vorjahr 30,7 %).

Die Rückstellungen beinhalten vorwiegend die Pensionsrückstellungen in Höhe von Mio. EUR 72,4 (Vorjahr Mio. EUR 62,9), welche für unverfallbare Anwartschaften von aktiven und ehemaligen Mitarbeiter sowie Rentnern angesetzt wurden. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von Mio. EUR 12,5 (Vorjahr Mio. EUR 14,9) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten (Mio. EUR 9,7) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (Mio. EUR 2,3). Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von Mio. EUR 2,3 begründet sich durch die zum Jahresende verbrauchten Drohverlustrückstellungen (Mio. EUR 2,1) und Verringerung der Rückstellungen für Personalkosten (Mio. EUR 1,0) sowie dem Anstieg der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen um Mio. EUR 0,8. Die Steuerrückstellungen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um Mio. EUR 1,2 auf Mio. EUR 2,5.

Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf Mio. EUR 55,5 (Vorjahr Mio. EUR 90,2). Die Verringerung ist vor allem auf die Veränderung der Verbindlichkeit aus Cashpooling mit der Dassault Systèmes SE in Höhe von Mio. EUR 29,2 zurückzuführen. Des Weiteren haben sich die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen um Mio. EUR 1,9 und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen sich um Mio. EUR 4,4 auf Mio. EUR 4,8 verringert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um Mio. EUR 0,3.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen vornehmlich abgegrenzte Wartungserlöse und haben sich auf Mio. EUR 61,1 erhöht (Vorjahr Mio. EUR 50,9). Dies ergibt sich im Wesentlichen aus der Veränderung in der periodischen Fakturierung von Wartungsverträgen.

Die Veränderung der latenten Steuern um Mio. EUR 5,5 auf Mio. EUR 9,9 ist unter anderem auf die Aktivierung von IP Rechten im Rahmen der Verschmelzung der CST im handelsrechtlichen Abschluss und deren sukzessiven Amortisierung zurückzuführen.

Die Bilanzsumme ist um Mio. EUR 25,2 gesunken und liegt nun bei Mio. EUR 318,3.

## **e) Finanzlage**

### **Finanzierung**

Durch die finanziell sehr enge Koppelung an die Dassault Systèmes SE, Frankreich, insbesondere über das Cash Pooling, war die Finanzierung der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 abgesichert.

Der Finanzmittelfond setzt sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt zusammen:

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	TEUR	114	(Vj TEUR	7 )
Cash Pool Verbindlichkeit DS SE	TEUR	-25.563	(Vj TEUR	-54.776 )
<b>Summe</b>	<b>TEUR</b>	<b>-25.449</b>	<b>(Vj TEUR</b>	<b>-54.769 )</b>

## Investitionen

Zur Ergänzung des Produktportfolios der DS D wurde im Geschäftsjahr 2022 folgende Investition getätigt:

- MIG Microwave Innovation Group GmbH & Co. KG Mio. EUR 1,2

Den Investitionen ins Anlagevermögen in Höhe von Mio. EUR 1,8 standen planmäßige Abschreibungen gegenüber.

## V. Chancen und Risiken

### 1. Konzernrisiken

#### a) Struktur des Risikomanagements der DS-Gruppe

Die in der Konzernzentrale in Frankreich für Risikomanagement verantwortlichen Bereiche kontrollieren und steuern die weltweite Chancen- und Risikovorsorge der DS-Gruppe sowie der einzelnen Konzerngesellschaften, wie u.a. die DS D GmbH. Das interne Kontrollsystem der DS-Gruppe beinhaltet interne Richtlinien („Policies“) zu Geschäftspolitik und Geschäftspraktiken, wie der „Code of business conduct“ als ethische Vorgabe des Unternehmens und der Mitarbeiter. Darüber hinaus sind konzernweite Vorgaben für interne Kontrollen festgelegt. Das weltweit unter einheitlicher Leitung stehende Controlling überwacht kontinuierlich die sich aus dem operativen Geschäft ergebenden Risiken und berichtet monatlich an den Vorstand die steuerungsrelevanten Kennzahlen u.a. über sog. Key-Performance-Indikatoren.

## **b) Unternehmensstrategische Risiken**

Die Implementierung unserer Lösungen kann einen großen Anteil des Investitionsbudgets unserer Kunden ausmachen. Entscheidungen für Investitionen können durch das ökonomische Umfeld unserer Kunden beeinflusst werden. Unsicherheit der globalen ökonomischen Bedingungen und die Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung oder fehlende finanzielle Mittel können dazu führen, dass diese Ausgaben gekürzt, verschoben oder beendet werden.

Die leistungswirtschaftlichen Risiken betreffen vorrangig die technisch einwandfreie und vertragsgerechte Bereitstellung der Produkte. Anspruchsvolle Software enthält bei der Einführung oder der Weiterentwicklung oft Fehler, Mängel oder Leistungsprobleme. Sollte es dann nicht gelingen, diese zeitnah zu beheben oder auf die entsprechenden Kundenanforderungen adäquat zu reagieren, kann dies signifikante Auswirkungen auf unsere finanziellen, technischen und Management-Ressourcen haben. Dies kann auch Auswirkungen auf Service- und Gewährleistungskosten haben. Des Weiteren kann dies auch zum Verlust oder der Verspätung der Marktakzeptanz unserer Produkte führen. Durch technische Probleme kann die DS Gruppe wichtige globale Kunden und auch die eigene Reputation verlieren. Um solche Risiken zu reduzieren führt die DS Gruppe hochentwickelte Prüfungen ihrer neuen Produkte, Weiterentwicklungen und Versionen durch bevor diese zur Markteinführung bereitgestellt werden. Um erfolgreiche Produktinstallationen sicherzustellen, arbeitet die DS Gruppe so eng wie möglich mit ihren Kunden zusammen. Zusätzlich zu den obengenannten qualitätssichernden Maßnahmen hat die DS-Gruppe entsprechende Haftpflichtversicherungen abgeschlossen.

### **3. Risiken für die DS Deutschland**

Aufgrund des konzernweit gültigen Geschäftsmodells werden die obengenannten Risiken weitestgehend von den Konzerngesellschaften getragen, welche die Rechte am geistigen Eigentum der verschiedenen Marken halten und wirken sich nur mittelbar auf die DS Deutschland aus. Eine Ausnahme hierzu bildet das im Geschäftsjahr 2019 auf die DS D verschmolzene IP Portfolio der ehemaligen CST GmbH.

Die DS D GmbH ist stark abhängig von der Entwicklung der Muttergesellschaft in Frankreich und der Gesamtentwicklung der DS-Gruppe.

Im Servicebereich muss sich zeigen, ob die hohe, von den Kunden bezahlte Auslastungsquote weiterhin erreicht werden kann. Um diesen Sektor noch effizienter zu führen, ist die Zielvorgabe nicht nur am Umsatz, sondern vielmehr an Auftragseingang und Profitabilität ausgerichtet. Dadurch birgt dieser äußerst personalintensive Bereich Rentabilitätsrisiken.

Die DS D GmbH ist auf hoch qualifizierte Mitarbeiter angewiesen. Dabei konkurriert sie in ihren Bereichen mit Großunternehmen, zahlreichen Mittelständlern und Start-Up Unternehmen um die besten Arbeitskräfte. Es besteht ein hohes Risiko, für freigewordene Stellen bzw. zusätzlich benötigte Mitarbeiter keine geeigneten Kandidaten finden zu können. Daher herrscht insbesondere an den beiden Standorten in Stuttgart und München nach wie vor ein Mangel an erfahrenen Ingenieuren.

Es ergeben sich Risiken aufgrund anhaltender Organisations- und Führungsstrukturwechseln, insbesondere durch die Unternehmensakquisitionen und deren Integration in die DS D GmbH. Allerdings ergeben sich hieraus auch nicht unerhebliche Chancen zur Umsatz- und Effizienzsteigerung aus dem vergrößerten Technologieangebot und dem erweiterten Kundenspektrum.

Das Risiko von Forderungsausfällen ist aufgrund der Kundenstruktur weiterhin gering. Zudem erzielt das zentrale Debitorenmanagement und Mahnwesen, das vom französischen Headquarter gesteuert wird, weiterhin positive Ergebnisse.

Währungsrisiken bestehen aufgrund von Wechselkursschwankungen und können Auswirkungen auf das operative Ergebnis der DS D GmbH haben. Diese werden durch die zentrale Treasury Abteilung durch geeignete Absicherungsmaßnahmen geringgehalten.

Die finanzwirtschaftlichen Risiken für die DS D GmbH sind aufgrund der Finanzierung über die Muttergesellschaft derzeit als gering einzuschätzen.

Größere Risiken im Hinblick auf dem Russland/Ukraine Krieg werden auf die DS D GmbH weiterhin nicht gesehen.



#### **4. Ausblick und Chancen**

Die im Folgenden getroffenen Aussagen basieren auf der operativen Planung der DS D GmbH für das Jahr 2022 und darüber hinaus. Grundlage dieser Planung sind Prämissen zu den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Zielsetzung unserer Geschäftsfelder.

##### **a) Gesamtwirtschaftliche Entwicklung**

Gemäß dem IfW Kiel wird sich für die deutsche Wirtschaft das Wachstum des Produktionspotenzials weiter abflachen und dürfte am Ende des Projektionszeitraums 2027 nur noch rund 0,4 % betragen. Damit läge das Potenzialwachstum fast einen Prozentpunkt unter seinem vormals langjährigen Durchschnitt. Diese Entwicklung ist maßgeblich vom demografischen Wandel getrieben. Im kommenden Jahr wird die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter ihren Zenit überschreiten und im Anschluss einen negativen Trend einschlagen. Zusätzlich nagen strukturell höhere Energiepreise am Produktionspotenzial. Insbesondere im vergangenen Jahr dürften auch Sonderfaktoren, wie der hohe Krankenstand, die Produktionskapazitäten vorübergehend herabgesetzt haben. In den Jahren 2025 bis 2027 dürfte die Weltproduktion spürbar langsamer wachsen als im Trend der Jahre vor der Corona-Krise. Das IfW erwartet, dass die Weltwirtschaft in den Jahren nach 2024 gerechnet auf der Basis von Kaufkraftparitäten mit einer Rate von durchschnittlich 2,9 % in den Jahren 2024 bis 2026 merklich langsamer expandiert als im Trend der 2010er Jahre von knapp 3,5 %.

Der PLM-Markt ist im Jahr 2021 stark gewachsen und hat sich von der weltweiten COVID-19-Pandemie erholt. Die Erfahrungen von CIMdata in der Industrieberatung zeigen, dass PLM-Lösungen und -Strategien den Industrieunternehmen helfen, ihre Produktivität zu erhalten und zu steigern, ohne unbedingt mehr Mitarbeiter einzustellen. CIMdata ist davon überzeugt, dass PLM-Lösungen und -Strategien in der globalen, vernetzten Welt, in der Unternehmen heute arbeiten, immer notwendiger werden. Als Reaktion auf die Unterbrechungen durch die Pandemie und ihre kaskadierenden wirtschaftlichen Auswirkungen pausieren Unternehmen häufig kurz- und mittelfristig ihre Investitionen. Der Markt erholte sich im Jahr 2021 schneller als von CIMdata erwartet, und wir gehen davon aus, dass das Wachstum anhalten wird.

Während der PLM-Markt wächst, gibt es einige Veränderungen, die den Markt weiter transformieren. In den letzten Jahren hat CIMdata die Entwicklung hin zu Plattformen zur Unterstützung von Unternehmensstrategien und -lösungen beobachtet. Das neue Paradigma der Geschäftsplattformen ist eines, bei dem Lösungen von verschiedenen Anbietern nahtlos eingesetzt werden können. Dabei wird eine serviceorientierte Architektur (SOA) verwendet, die belastbar ist und

schnellen Änderungen bei einzelnen Geschäftsfunktionen oder Liefermodalitäten standhält. Dies ist bereits heute möglich, und einige dieser Lösungen werden sogar bereits bereitgestellt. Dieser Ansatz erfordert eine solide Einhaltung von Prozess-, Daten- und Architekturstandards sowie die Offenheit von Anwendungsprogrammierschnittstellen (APIs) und anderen Integrationsmechanismen. Darüber hinaus bietet die Cloud einen nahezu universellen Bereitstellungsmechanismus, der Rechenleistung auf Abruf und nahezu allgegenwärtige Konnektivität bietet. Die technologische Seite der Entwicklung, Bereitstellung und Wartung von Geschäftsplattformen ist heute größtenteils verfügbar.

Der globale PLM-Markt durchläuft den gleichen Plattformwandel. Die Zeiten, in denen Industrieunternehmen sowie Software- und Dienstleistungsanbieter davon ausgingen, sie könnten eine einzige monolithische Unternehmensanwendung für Informationstechnologie entwickeln, installieren und pflegen, die nachhaltig und robust genug ist, um alle Geschäftsfunktionen zu bedienen, sind vorbei. Sie brauchen flexible Plattformen, die Tools von vielen Anbietern aufnehmen können und die den neuen Anforderungen des Produktlebenszyklus gerecht werden. Das Internet der Dinge (IoT) wird für eine Vielzahl von Industrieunternehmen immer wichtiger und erfordert Lösungen, die diesem Bedarf gerecht werden. Die Unternehmen erkennen auch den Bedarf an Software-Entwicklungstools und EDA-Lösungen zur Unterstützung der Entwicklung intelligenter, vernetzter Produkte.

CIMdata geht von jährlichen Wachstumsraten des PLM Markts von 10,1 % auf ein Marktvolumen von annähernd 98 Milliarden US Dollar im Jahr 2026 aus. Für Deutschland geht CIMdata von jährliche Wachstumsraten von 7,3% und einem Marktvolumen in Höhe von 6,3 Milliarden US Dollar in 2026 aus. Dabei ist Dassault Systemes der führende Anbieter.

Deutschland ist mit seiner fortschrittlichen Fertigungswirtschaft, die auf PLM-Strategien und -Lösungen basiert, eines der wichtigsten Länder in der globalen PLM-Software. PLM-Lösungsanbieter lernen viel von der Unterstützung der komplexen Bedürfnisse deutscher Kunden nach Design, Fertigung, Daten- und Prozessmanagement. Die Betreuung dieser Kunden hilft ihnen, ihre Lösungen zum Nutzen ihrer Kunden zu verbessern.

Viele große Unternehmen sind auf ihrem Weg mit PLM weit fortgeschritten und nutzen moderne PLM-fähige Technologien. Damit der Gesamtmarkt weiterhin wachsen kann, müssen deutsche Unternehmen jeder Größe beginnen, diese Technologien umfassender einzusetzen.

Dassault Systèmes ist einer der weltweit führenden Anbieter auf dem PLM Markt bestehend aus 3D-Software für Konstruktion, Simulation, digitale Fertigung, Produktdatenmanagement und

Zusammenarbeit. Basierend auf externen und internen Analysen ist Dassault Systèmes auch einer der weltweit führenden Anbieter von 3D Konstruktions- und Simulationssoftware mit den Marken CATIA, SOLIDWORKS und SIMULIA.

## **b) Chancen und Unternehmensausblick**

Die DS-Gruppe mit ihren innovativen Produkten unterstützt Unternehmen im digitalen Wandel.

Die generelle Wachstumsstrategie der DS Gruppe konzentriert sich vor allem auf die Ausweitung der Anwender in den Kernindustrien. Hier wird die Chance gesehen, durch die Erweiterung unserer Softwarelösungen zusätzliche Nutzer in neuen Fachbereichen und Segmenten zu gewinnen. Durch den Fokus auf Entwicklung spezifischer Lösungen für die bereits abgedeckten Industrien, gehen wir davon aus unsere Marktpräsenz weiter zu verstärken. Eine weitere wichtige Komponente ist aus unserer Sicht die Bereitstellung von Cloud-basierenden Lösungen und mobilen Anwendungen.

Für den CSE Bereich (Direktvertrieb) rechnen wir in 2023 wieder mit stetigen Steigerungsraten bei den Softwareumsätzen im unteren einstelligen Prozentbereich.

Im Life Science Bereich rechnen wir für das Jahr 2023 weiterhin mit einem Gesamtumsatzanteil im oberen einstelligen Prozentbereich. Für den Servicesektor gehen wir in 2023 von einem Umsatzanstieg im oberen einstelligen Prozentbereich aus.

In Summe gehen wir für die DS D GmbH in 2023 von einer originären Umsatzsteigerung im mittleren einstelligen Prozentbereich aus. Wir gehen von einer Verbesserung des Ergebnisses vor Steuern im mittleren einstelligen Prozentbereich aus.

Die hier im Lagebericht dargestellte Prognose für die Finanzkennzahlen, die auf der aktuellen Unternehmensplanung basiert, berücksichtigt keine Auswirkungen aus der gegenwärtigen Ukraine Krise. Basierend auf der aktuellen Einschätzung der Muttergesellschaft DS SE erwarten wir keine materiellen Folgen. Die Geschäftsführung geht, auch aufgrund des hohen Anteils an Wartungsumsätzen von einer Umsatzsteigerung im mittleren einstelligen Prozentbereich im Vergleich zum Umsatz von 2022 aus.

Auch für das Ergebnis ohne Sondereffekte geht die Geschäftsleitung von einer moderaten Steigerung, analog von einer Steigerung im mittleren einstelligen Prozentbereich aus.

### c) Integrierte Nachhaltigkeit in den Innovationszielen

Die konzernweite Implementierung zur Steuerung einer integrierten Nachhaltigkeit umfassen alle Bereiche von der Geschäftsführung bis hin zur operativen Ebene wie auch die Geschäftspartner von Dassault Systèmes. Für die Felder Umwelt, Sozialkapital, Humankapital und Führung wurden hierzu unter Berücksichtigung des Rahmenwerks des „Sustainability Accounting Standards Boards“ (SASB) unter anderen folgende konzernweite Ziele bis 2025 formuliert:

- Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emission pro Mitarbeiter
- 40% der Geschäftsleitungs-/Vorstands-Ebene und 30% der Leitungspositionen sind mit Frauen besetzt
- 95% der Mitarbeiter haben ein Ethik-Training absolviert
- 85% der Mitarbeiter sind stolz auf und zufrieden mit ihrem Arbeitgeber
- Lebenszyklusanalyse integriert in der 3DExperience-Plattform

Eines der kritischsten Risiken, die bereits identifiziert wurden, ist das Management des Energieverbrauchs und der damit verbundenen Auswirkungen auf das Klima.

## VI. Erklärung zur Unternehmensführung

Festlegungen nach § 289f Abs. 4 HGB:

Nach dem „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ ist die Dassault Systèmes Deutschland GmbH als drittelmitbestimmtes Unternehmen verpflichtet, eine Zielgröße zur Erhöhung des Frauenanteils und Fristen zu deren Erreichung in Aufsichtsrat, Vorstand und den oberen Managementebenen festzulegen. Nachdem die Voraussetzungen für die Drittelmitbestimmung im Laufe des Jahres 2015 erreicht waren, wurde ein Aufsichtsrat gebildet, dessen konstituierende Sitzung am 8. Dezember 2015 stattfand.

Der Gesellschafter hat am 30. Juni 2022 einen Folgebeschluss zur Frauenquote gefasst. Für die DS D GmbH wurde die Erreichung der folgenden Zielquoten festgelegt:

- Für die Geschäftsleitung 0 %
- Für den Aufsichtsrat 33 %

Beide Zielquoten sollen zum 30. Juni 2027 erreicht werden.

Außerdem wurde die Geschäftsleitung der DS D GmbH durch Gesellschafterbeschluss vom 29. September 2016 ermächtigt, hinsichtlich des Frauenanteils in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsleitung, eine Zielquote festzulegen. Die Geschäftsleitung hat am 30. Juni 2022 den Beschluss gefasst den Frauenanteil in beiden Führungsebenen der Gesellschaft auf 20 % zu steigern. Die Zielquote soll bis zum 30. Juni 2027 erreicht werden.

Stuttgart, den 28. April 2023

Die Geschäftsführung



**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

## Dassault Systemes Deutschland GmbH, Stuttgart

**Bilanz zum 31. Dezember 2022****Aktiva**

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	86.249.081	104.155.354
2. Geschäfts- oder Firmenwert	69.983.787	82.490.956
	<b>156.232.868</b>	<b>186.646.310</b>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	990.726	1.167.122
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.241.468	1.325.282
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.813	3.638
	<b>3.234.007</b>	<b>2.496.042</b>
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	41.511.842	40.282.016
	<b>200.978.717</b>	<b>229.424.368</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Unfertige Leistungen	24.650.252	18.382.477
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.025.111	71.799.306
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.873.227	5.817.046
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.652.573	18.021.687
	<b>92.550.911</b>	<b>95.638.039</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	114.219	6.590
	<b>117.315.382</b>	<b>114.027.106</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>18.901</b>	<b>22.755</b>
	<b>318.313.000</b>	<b>343.474.229</b>



		<b>Passiva</b>	
		<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
		€	€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		10.601.000	10.601.000
II. Kapitalrücklage		351.680.832	351.680.832
III. Verlustvortrag		-256.759.359	-235.124.382
IV. Jahresfehlbetrag		-1.102.296	-21.634.977
		<b>104.420.177</b>	<b>105.522.473</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		72.367.313	62.922.475
2. Steuerrückstellungen		2.464.687	3.663.119
3. Sonstige Rückstellungen		12.540.692	14.859.367
		<b>87.372.692</b>	<b>81.444.961</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		8.345.930	11.191.517
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.605.801	3.270.756
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		30.360.576	63.996.204
4. Sonstige Verbindlichkeiten		13.236.787	11.784.820
		<b>55.549.094</b>	<b>90.243.297</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>61.113.828</b>	<b>50.884.759</b>
<b>E. Passive latente Steuern</b>		<b>9.857.209</b>	<b>15.378.739</b>
		<b>318.313.000</b>	<b>343.474.229</b>



Dassault Systemes Deutschland GmbH, Stuttgart

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022	2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	329.334.231	317.390.785
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	6.267.775	2.595.329
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.913.541	7.198.201
	<b>338.515.547</b>	<b>327.184.315</b>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-100.433.437	-105.446.549
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-20.942.773	-22.586.391
	<b>-121.376.210</b>	<b>-128.032.940</b>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-99.972.506	-94.700.559
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-22.198.273	-15.901.527
	<b>-122.170.779</b>	<b>-110.602.086</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-31.427.138	-30.808.516
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-55.187.221	-48.759.429
	<b>8.354.199</b>	<b>8.981.344</b>
8. Erträge aus Beteiligungen	351	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31.017	27.564
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-18.700.000
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.717.648	-6.449.064
	<b>-3.686.280</b>	<b>-25.121.500</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.684.339	-5.435.098
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.016.420</b>	<b>-21.575.254</b>
14. Sonstige Steuern	-85.876	-59.723
<b>15. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.102.296</b>	<b>-21.634.977</b>



## Dassault Systèmes Deutschland GmbH, Stuttgart

### Anhang für das Geschäftsjahr 2022

#### A. Allgemeine Angaben

Firma: Dassault Systèmes Deutschland GmbH  
Sitz: Stuttgart  
Registergericht: Amtsgericht Stuttgart  
Handelsregisternummer: HRB 262373

Der Jahresabschluss der Dassault Systèmes Deutschland GmbH zum 31. Dezember 2022 wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242 bis 256a HGB), den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§ 264 bis 288 HGB) und den weiteren rechtsformspezifischen Vorschriften des GmbH Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Geschäftsjahr ist das **Kalenderjahr**.

## **B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung**

### **1. Allgemeine Angaben**

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Darüber hinaus waren für die Aufstellung des Jahresabschlusses die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

### **2. Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten**

Entgeltlich von Dritten erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Dabei werden entgeltlich erworbene EDV-Programme über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Eine Ausnahme bilden die Standardprogramme mit Anschaffungskosten unter € 800; diese werden sofort in voller Höhe aufwandswirksam erfasst. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die im Zuge der Verschmelzung der CST aktivierten **IP Rechte** werden über einen Zeitraum von 9 Jahren abgeschrieben, da Ertragsrückflüsse voraussichtlich über diesen Zeitraum zu erwarten sind.

Der **Geschäfts- oder Firmenwert**, der im Rahmen der Verschmelzung der CST zu Zeitwerten aktiviert wurde, wird über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben. Die betrieblichen Nutzungsdauern basieren auf einer Einschätzung der zeitlichen Ertragsrückflüsse auf Basis der identifizierten Komponenten der Geschäfts- und Firmenwerte.

**Sachanlagen** sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen im Zeitraum von 3 bis 5 Jahren angesetzt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Zinsen für Fremdkapital werden nicht berücksichtigt.

**Selbstständig nutzbare, bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens**, die der Abnutzung unterliegen werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter € 800 im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung der entgeltlich erworbenen Anteile an **verbundenen Unternehmen** erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag vorgenommen.

**Rückdeckungsversicherungsansprüche zur Absicherung einzelner Pensionsansprüche** werden auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten bzw. Mitteilungen der Versicherer mit dem jeweiligen Aktivwert (Deckungskapital) zum Bilanzstichtag bewertet. Es erfolgt eine Verrechnung mit der Pensionsrückstellung entsprechend der Saldierungsvoraussetzungen gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB.

Die **unfertigen Leistungen** werden zu Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Es handelt sich hierbei um in Arbeit befindliche Projekte. Die Herstellungskosten umfassen im Wesentlichen die für die Projekte angefallenen Stunden bewertet mit dem durchschnittlichen Stundensatz.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Einzelrisiken angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt eine Pauschalwertberichtigung aller überfälligen Forderungen. Dabei werden mehr als 180 Tage überfällige Forderungen zu 50 % und mehr als 360 Tage überfällige Forderungen zu 100 % wertberichtigt.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

### **3. Bilanzierung und Bewertung der Passivposten**

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und berücksichtigen alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Die Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden in handelsrechtlich gebotener Höhe auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck ausgewiesen. Altersversorgungsverpflichtungen (Rückstellungen für Pensionen) sind im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 unter Zugrundelegung

des von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre bewertet worden. Dieser Zinssatz beträgt 1,78 % (Vorjahr: 1,87 %). Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB zum 31. Dezember 2022 beträgt TEUR 5.990. Gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB dürfen Gewinne nur ausgeschüttet werden, wenn die nach einer Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags abzüglich eines Verlustvortrags mindestens dem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Des Weiteren wurde eine Dynamik der anrechenbaren Bezüge von 2,75 % (Vorjahr: 2,50 %), eine Dynamik der Anpassung laufender Renten von 2,20 % (Vorjahr: 1,80 %) und eine Fluktuation von 5,00 % (bis Alter 53) angenommen.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. **Erhaltene Anzahlungen** werden zum Nennbetrag bilanziert.

Im Rahmen der **Währungsumrechnung** werden Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremden Währungen mit dem EURO Referenzmittelkurs der EZB zum Stichtag nach § 256a HGB bewertet. Die Zugangsbewertung erfolgt zum amtlichen Mittelkurs am Tag der Entstehung.

**Latente Steuern** werden gemäß der Verbindlichkeitsmethode auf temporäre Differenzen, die aus Unterschieden zwischen dem Wertansatz von Vermögensgegenständen und Schulden in der Steuerbilanz und dem Buchwert in der Handelsbilanz resultieren, ermittelt. Aktive und passive Latenzen werden miteinander verrechnet.

Die Gesellschaft erzielt ihre **Umsätze** vorwiegend mit Lizenzen, Wartung, Beratung und Schulung von Softwareprodukten. Die Umsätze für Lizenzen werden mit der rechtlichen Übertragung fakturiert. Vereinnahmte Wartungserlöse werden über die Laufzeit der Verträge abgegrenzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie einen Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

## **C. Angaben und Erläuterungen zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Anlagevermögen**

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022 wird in der nachfolgenden Übersicht (Anlagenspiegel) dargestellt.



## Dassault Systèmes Deutschland GmbH, Stuttgart

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen kumuliert				Restbuchwert		
	31.12.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2022	31.12.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	273.373.286	1.318	0	0	273.374.604	169.217.932	17.907.591	0	187.125.523	104.155.354	86.249.081
Geschäfts- oder Firmenwert	127.182.481	0	0	0	127.182.481	44.691.525	12.507.169	0	57.198.694	82.490.956	69.983.787
<b>Sachanlagen</b>	<b>400.555.767</b>	<b>1.318</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>400.557.085</b>	<b>213.909.457</b>	<b>30.414.760</b>	<b>0</b>	<b>244.324.217</b>	<b>186.646.310</b>	<b>156.232.868</b>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.342.695	49.522	0	0	3.392.217	2.175.573	225.918	0	2.401.491	1.167.122	990.726
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.733.841	1.699.939	-11.585	3.638	10.425.833	7.408.559	786.460	-10.654	8.184.365	1.325.282	2.241.468
Geleistete Anzahlungen	3.638	1.813	0	-3.638	1.813	0	0	0	0	3.638	1.813
<b>Finanzanlagen</b>	<b>12.080.174</b>	<b>1.751.274</b>	<b>-11.585</b>	<b>0</b>	<b>13.819.863</b>	<b>9.584.132</b>	<b>1.012.378</b>	<b>-10.654</b>	<b>10.585.856</b>	<b>2.496.042</b>	<b>3.234.007</b>
Anteile an verbundene Unternehmen	220.037.016	1.230.940	-1.114	0	221.266.842	179.755.000	0	0	179.755.000	40.282.016	41.511.842
<b>Summe</b>	<b>632.672.957</b>	<b>2.983.532</b>	<b>-12.699</b>	<b>0</b>	<b>635.643.790</b>	<b>403.248.589</b>	<b>31.427.138</b>	<b>-10.654</b>	<b>434.665.073</b>	<b>229.424.368</b>	<b>200.978.717</b>

## Unfertige Leistungen

Für das Geschäftsjahr 2022 wurden unfertige Leistungen in Höhe von TEUR 24.650 (Vorjahr: TEUR 18.382) für in Arbeit befindliche Projekte aktiviert.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf TEUR 78.025 (Vorjahr: TEUR 71.799).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus dem Liefer- und Leistungsverkehr (TEUR 10.873; Vorjahr: TEUR 5.817). Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen TEUR 4.046 (Vorjahr: TEUR 0) Forderungen gegen die Gesellschafterin.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen i.H.v. TEUR 3.653 (Vorjahr: TEUR 18.022) sind Forderungen gegenüber dem Bundeszentralamt für Steuern i.H.v. TEUR 212 (Vorjahr TEUR 16.008), ausländische Quellensteuern i.H.v. TEUR 1.452 (Vorjahr: TEUR 805), Steuerforderungen i.H.v. TEUR 1.108 (Vorjahr: TEUR 492) aktiviert.

Sämtliche anderen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

## Beteiligungen

Es bestehen die folgenden Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 20 %:

### Dassault Systemes Deutschland GmbH, Stuttgart

Anteilsbesitz zum 31.12.2022

Name	Sitz	am Kapital			Ergebnis
		Direkt	Indirekt	Eigenkapital	
Dassault Systemes 3DExite GmbH	München, Deutschland	100%		6.786	-1.029
Dassault Systemes 3DExite Corp. formerly RTT USA Inc.	Pasadena, USA		100%	-2.867	-373
CST South East Asia Pte Ltd *	Singapur	100%		362	46
Medidata Solutions GmbH**	Düsseldorf	100%		3.689	127
MIG Microwave Innovation Group GmbH & Co. KG	Bremen	100%		0	-30

alle Werte in T€

\* Per 31.12.2019 - in Liquidation

\*\*Per 31.12.2021

Dassault Systèmes Deutschland hat gegenüber der Dassault Systèmes 3DExcite GmbH, München, eine Patronatserklärung ausgestellt. Die Patronatserklärung ist auf Mio. EUR 15 begrenzt und endet 24 Monaten nach Testatsdatum automatisch. Es ist nicht mit einer Inanspruchnahme

zu rechnen, da die Dassault Systèmes 3DExcite GmbH wie auch die Dassault Systèmes Deutschland im konzernweiten Cash Pooling eingebunden ist.

### Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag ergibt sich ein Überhang passiver latenter Steuern. Die Differenzen ergeben sich durch die unterschiedliche Abschreibungsdauer (5 Jahre nach HGB und 15 Jahre steuerlich) für den Goodwill aus den im Rahmen der Verschmelzung mit der CST lediglich im handelsrechtlichen Abschluss aktivierten und planmäßig über 9 Jahre abgeschrieben IP Rechten und aus der Abweichung der Pensionsrückstellungen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 31,44% zugrunde gelegt.

Die latenten Steuersalden haben sich im Geschäftsjahr so entwickelt:	1.1.2022 TEUR	Veränderung in 2022 TEUR	31.12.2022 TEUR
Passive latente Steuer	29.742	-4.957	24.785
- Aktive latente Steuer	-14.363	-565	-14.928
Summe	15.379	-5.522	9.857

### Eigenkapital

Das voll eingezahlte gezeichnete Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr TEUR 10.601. Die Kapitalrücklage blieb unverändert in 2022 bei TEUR 351.681.

### Pensionsrückstellungen

Die nach den Vorschriften des HGB ermittelten Pensionsverpflichtungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 85.820 (Vorjahr: TEUR 80.304). Die Altersversorgungsansprüche werden über Rückdeckungsversicherungen und eine fondsgebundene Altersversorgung, die durch die Allianz Treuhand GmbH, Stuttgart, treuhänderisch verwaltet wird, gesichert. Da sowohl die Rückdeckungsversicherungen als auch die treuhänderisch verwalteten Fondsanteile die Voraussetzung als Deckungsvermögen erfüllen, erfolgt eine Verrechnung mit den Pensionsverpflichtungen. Das Deckungsvermögen ist mit dem beizulegenden Zeitwert i.H.v. TEUR 13.452 (Vorjahr: TEUR 17.381) bewertet. Daraus resultierend ergibt sich in der Bilanz ein Ansatz von TEUR 72.367 (Vorjahr: TEUR 62.922) für die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Zinsaufwendungen aus dem Deckungsvermögen i.H.v. TEUR 929 (Vorjahr: TEUR 653) zusammen mit den Zinsaufwendungen für die Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen i.H.v. TEUR 2.512 (Vorjahr: TEUR 6.191) gezeigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Boni und Kommissionen in Höhe von TEUR 7.153 (Vorjahr: TEUR 7.822), Urlaub in Höhe von TEUR 906 (Vorjahr: TEUR 712), ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 2.346 (Vorjahr: TEUR 1.564),

sonstige Personalkosten in Höhe von TEUR 1.609 (Vorjahr: TEUR 2.153) und eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 2.121).

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	Stand 31.12.2022	Restlaufzeit < 1 Jahr
	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.346	8.346
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.606	3.606
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.361	30.361
Sonstige Verbindlichkeiten	13.237	13.237
<b>Summe</b>	<b>55.549</b>	<b>55.549</b>

	Stand 31.12.2021	Restlaufzeit < 1 Jahr
	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.191	11.191
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.271	3.271
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	63.996	63.996
Sonstige Verbindlichkeiten	11.785	11.785
<b>Summe</b>	<b>90.243</b>	<b>90.243</b>

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 4.797 resultieren aus dem Liefer- und Leistungsverkehr, wobei Verbindlichkeiten i.H.v. TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 2.191) gegenüber der Gesellschafterin bestehen. Darüber hinaus besteht eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 25.563 (Vorjahr: TEUR 54.776) resultierend aus dem Cash Pool gegenüber der Gesellschafterin.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern i.H.v. TEUR 12.320 (Vorjahr: TEUR 10.579) enthalten.

### Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten die über die Laufzeit abgegrenzten vorab vereinnahmten Wartungserlöse i.H.v. TEUR 61.114 (Vorjahr: TEUR 50.885).

## Umsatzerlöse

Die Gesellschaft erzielt Umsatzerlöse in folgenden Bereichen:

	<b>2022 TEUR</b>	<b>2021 TEUR</b>
<b>Software</b>		
Lizenzen / Royalties	42.730	45.024
Wartung und Miete	196.440	190.074
	<b>239.170</b>	<b>235.098</b>
<b>Sonstige Dienstleistungen</b>		
Sonstige Umsätze und Weiterverrechnungen	29.316	26.246
Beratung und Installation	26.825	29.156
Schulungen	210	231
	<b>56.352</b>	<b>55.633</b>
<b>Kostenweiterbelastungen</b>	<b>33.813</b>	<b>26.660</b>
	<b>329.334</b>	<b>317.391</b>

Von den Umsatzerlösen entfallen TEUR 201.075 (61,1 %) auf Deutschland, TEUR 56.349 (17,1 %) auf Frankreich und TEUR 71.911 (21,8 %) auf übrige Länder.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf TEUR 2.914 (Vorjahr: TEUR 7.198).

Die periodenfremden Erträge i.H.v. TEUR 2.466 (Vorjahr: TEUR 4.010) enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. TEUR 2.305 (Vorjahr: TEUR 3.905) und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen i.H.v. TEUR 80 (Vorjahr: TEUR 108).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind darüber hinaus Erträge aus Schadensersatzleistungen i.H.v. TEUR 53 (Vorjahr: TEUR 2.714) sowie Gewinne aus Währungsumrechnung von TEUR 224 (Vorjahr: TEUR 335) enthalten.

### Erträge aus Beteiligungen

Im Geschäftsjahr gab es Dividendenerträge i.H.v. TEUR 0,4 (Vorjahr: TEUR 0).

### Materialaufwand

Unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren wird, wie im Vorjahr, der Wareneinsatz für die von der Gesellschaft erzielten Softwareumsätze und Dienstleistungen ausgewiesen.

Unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen werden im Wesentlichen die von Fremdfirmen in Rechnung gestellten Dienstleistungen ausgewiesen.

### **Personalaufwand**

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung beinhalten i.H.v. TEUR 7.599 (Vorjahr: TEUR 2.054) Aufwendungen für Altersversorgung. Dieser signifikante Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Pensionsrückstellungsaufwendungen auf TEUR 6.027 (Vorjahr: TEUR 517).

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Kostenweiterbelastungen von verbundenen Unternehmen TEUR 31.976 (Vorjahr: TEUR 29.027), Reise- und Fahrzeugkosten TEUR 5.412 (Vorjahr: TEUR 3.366), Kosten für Marketing und Kommunikation TEUR 4.909 (Vorjahr: TEUR 3.341), Miet- und Pacht aufwendungen TEUR 3.864 (Vorjahr: TEUR 3.892) und Aufwendungen aus Währungsdifferenzen i.H.v. TEUR 685 (Vorjahr: TEUR 921).

### **Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Im Geschäftsjahr 2022 gab es keine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert für in den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteilen an verbundenen Unternehmen.

### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten solche von verbundenen Unternehmen i.H.v. TEUR 236 (Vorjahr: TEUR 911). Die Zinsaufwendungen im Rahmen der Abzinsung von Forderungen bzw. Aufzinsung von Rückstellungen sind i.H.v. TEUR 3.481 (Vorjahr: TEUR 5.538) im Finanzergebnis enthalten.

### **Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich zusammen aus Aufwand für Steuern für Vorjahre i.H.v. TEUR 44 (Vorjahr: TEUR 556), Erträgen aus der Auflösung latenter Steuer i.H.v. TEUR 5.522 (Vorjahr: TEUR 4.533) und Aufwendungen aus der Bildung von Steuerrückstellungen für das Kalenderjahr i.H.v. TEUR 11.162 (Vorjahr: TEUR 9.412).

## **D. Weitere Angaben**

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf TEUR 11.882 (Vorjahr: TEUR 14.672).

T€	2023	2024	2025	2026	2027	2028ff	TOTAL
<b>Dienstwagen</b>	691	241	30	0	0	0	<b>962</b>
<b>Büromiete</b>	5.382	2.724	1.464	613	165	41	<b>10.389</b>
<b>Leasingverträge</b>	531	0	0	0	0	0	<b>531</b>
<b>Gesamt</b>	<b>6.604</b>	<b>2.965</b>	<b>1.494</b>	<b>613</b>	<b>165</b>	<b>41</b>	<b>11.882</b>

Die Vorteile aus den dargestellten Leasing- und Mietverträgen liegen insbesondere in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb. Risiken könnten sich ggf. aus nicht vorzeitig kündbaren Vertragslaufzeiten ergeben.

### **Mitarbeiter**

Im Geschäftsjahr 2022 wurden durchschnittlich 1.004 (Vorjahr: 994) Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer) in folgenden Bereichen beschäftigt:

Software Distribution	48 (Vorjahr: 45) Arbeitnehmer
Services	144 (Vorjahr: 128) Arbeitnehmer
Marketing & Sales	449 (Vorjahr: 460) Arbeitnehmer
General & Administration & IT	91 (Vorjahr: 96) Arbeitnehmer
Research & Development	273 (Vorjahr: 265) Arbeitnehmer

### **Honorar für Abschlussprüfungsleistungen**

Das Honorar für die Abschlussprüfung beläuft sich im Geschäftsjahr auf TEUR 105 (Vorjahr: TEUR 100).

### **Geschäftsführer**

Die Gesellschaft hatte im Geschäftsjahr 2022 zwei Geschäftsführer. Das Wahlrecht nach § 286 Abs. 4 HGB wird daher in Anspruch genommen.

Geschäftsführer der Dassault Systèmes Deutschland GmbH sind:

- Dominic Kurtaz, Geschäftsführer, München
- Dr. Christian Speth, Geschäftsführer, München

Für aktive Geschäftsführer wurde keine Pensionsrückstellung gebildet. Für ehemalige Geschäftsführer bestehen Pensionsrückstellungen i.H.v. TEUR 382 (Vorjahr: TEUR 338).

## **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat der Dassault Systèmes Deutschland GmbH setzt sich wie folgt zusammen:

- Olivier Ribet, Executive Committee Dassault Systèmes SE, Paris/Frankreich (Vorsitzender), Dassault Systèmes SE
- Jean Balleidier, Chief Financial Officer EMEAR & Service, Neuilly-sur-Seine/Frankreich (stellvertretender Vorsitzender), Dassault Systèmes SE
- Frédéric Gautier, Vice President Human Resource, Villennes-sur-Seine/Frankreich, Dassault Systèmes SE
- Prof. Dr. Irina Munteanu, Direktor High-Tech Strategic Initiatives, Darmstadt, Dassault Systèmes Deutschland GmbH
- Harvinder Singh, Application Senior Manager, Darmstadt, Dassault Systèmes Deutschland GmbH (bis 30.05.2022)
- Andreas Knoblauch, R&D CATIA ICEM Software Engineering Manager, Hannover, Dassault Systèmes Deutschland GmbH (ab 30.05.2022)
- Reinhard Kloiber, EuroCentral Industry Process Consultant Expert, Zirndorf, Dassault Systèmes Deutschland GmbH

Der Aufsichtsrat erhält für seine Tätigkeit keine separate Vergütung.

## **Konzernabschluss**

Das Mutterunternehmen der Dassault Systèmes Deutschland GmbH, Stuttgart, ist die Dassault Systèmes SE mit Sitz in Vélizy Villacoublay, Frankreich. Nach § 291 Abs. 2 Nr. 3 HGB ist die Dassault Systèmes Deutschland GmbH von der Verpflichtung einen Konzernabschluss aufzustellen befreit. Die Dassault Systèmes SE stellt den Konzernabschluss nach IFRS für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf, in den der Abschluss der Gesellschaft einbezogen wird. Der Konzernabschluss des Mutterunternehmens wird im Bundesanzeiger unter der Dassault Systèmes Deutschland GmbH veröffentlicht.

Abweichungen zwischen dem nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss der Dassault Systèmes SE und den deutschen Rechnungslegungsvorschriften ergeben sich im Wesentlichen in den Positionen Geschäfts- oder Firmenwert (nach HGB wird der Geschäfts- oder Firmenwert planmäßig über 5 Jahre bzw. 10 Jahre abgeschrieben, nach IFRS erfolgt keine planmäßige Abschreibung, sondern ein jährlicher Werthaltigkeitstest), Pensionsrückstellungen (i.W. unterschiedliche Abzinsungssätze) und in der Umsatzrealisierung (inkl. Bewertung der unfertigen Projekte) die nach IFRS nach der Percentage of Completion Method (PoC) erfolgt.



### **Ergebnisverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 1.102 auf neue Rechnung vorzutragen.

### **Nachtragsbericht**

Größere Risiken im Hinblick auf den Russland/Ukraine Krieg werden auf die Dassault Systèmes Deutschland GmbH nicht gesehen. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 im Kapitel V. Chancen und Risiken.

Am 11.04.2023 wurde der Kundenstamm des CRE Bereichs für Deutschland, Liechtenstein, Ungarn und Slowakei für KUSD 27.100 von der Dassault Systemes SolidWorks Corporation, USA gekauft. Der Kauf wurde über den Cash Pool mit der Gesellschafterin finanziert.

Weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag haben sich nicht ergeben.

Stuttgart, den 28. April 2023

Dassault Systèmes Deutschland GmbH

Die Geschäftsführung

(Dominic Kurtaz)

(Dr. Christian Speth)



**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Dassault Systemes Deutschland GmbH, Stuttgart

*Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Dassault Systemes Deutschland GmbH, Stuttgart, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Dassault Systemes Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für

unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen

gen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Um-

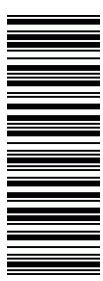
fang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 28. April 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Denis Etzel  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Markus Wanner  
Wirtschaftsprüfer











20000005560370